Modul A M 16 Kontrolle: Governance, Compliance und Wirtschaftsprüfung

Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A M 16	150 Std.	5 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann

Art des Moduls	Veranstal-tungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

Verwendung des Moduls

Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation (Vertiefungsmodul)

Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul A M 16 bildet das „House of Governance“ und damit das betriebswirtschaftlich-rechtliche Normengeflecht zur externen und internen Kontrolle der Unternehmen ab. Die Abschlussprüfung ist die gesetzlich vorgesehene Instanz zur Sicherung der Finanzmarktintegrität. Die Studierenden sind über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung orientiert. Ihnen sind die Ausgestaltung der Berufspflichten und die Maßnahmen der berufsständischen Qualitätssicherung zur Sicherstellung der Berufsstandsintegrität der Abschlussprüfer geläufig.

Die Studierenden beherrschen das Vorgehen bei der Voreinschätzung für die Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von Fehlern, wissen um entsprechende „red flags“ und können dies für eigene interne Kontrollhandlungen adaptieren. Sie sind sich der Ablaufschritte der Strategiebildung und Planung einer Abschlussprüfung unter Anwendung des sog. „risikoorientierten Prüfungsansatzes“ bewusst und können diese auf ein frei gewähltes Geschäftsmodell selbständig übertragen.

Den Studierenden sind Schritte, Nachweise und Prüfungsaussagen der Prüfung des internen Kontrollsystems einschl. des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems und der internen Revision geläufig. Sie wissen um die Typologie und Abfolge von Prüfungshandlungen und können diese am Beispiel anwenden. Sie sind in der Lage, für unternehmenstypische Prüffelder den Prüfungsablauf zu entwerfen und werden befähigt, für vorgegebene Prüffelder (typische Jahresabschlusspositionen) eigene Prüfungshandlungen vollständig und chronologisch sachgerecht zu entwickeln.

Die Studierenden machen sich die „Compliance-Verantwortung“ von Führungskräften bewusst. Sie werden über eigenständige Analysen und Präsentation prominenter Fälle von Wirtschaftskriminalität mit deren typischen Abläufen und Mustern vertraut gemacht. Neben der Verbreiterung ihres Erkenntnisstands werden sie in der Auswertung von Quellen und in Präsentationstechnik trainiert.

Die Studierenden sind sich der Ausgestaltung nachhaltiger Leitungsstrukturen und einer nachhaltigen Innenorganisation der Leitung i.S. einer regelgerechten Corporate Governance bewusst. Ihnen ist die Sicherstellung der CSR mittels Prüfung der nichtfinanziellen Erklärungen geläufig.

Ihnen sind die aus Unternehmenssicht für Wirtschaftskriminalität besonders anfälligen Bereiche sowie typische Indizien und Faktoren vertraut, die fraud begünstigen. Sie wissen um die Elemente eines angemessenen und wirksamen Compliance Management-Systems und sind über verbreitete Maßnahmen i.S. einer Good Practice orientiert. Sie sind mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Geschäftsführung i.S. gesetzlicher und außergesetzlicher Normen vertraut.

Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	• Gruppenpräsentationen und deren Diskussion im Plenum • Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien

	• Abfassung einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Standards
Wissenserwerb	• Kenntniserwerb über Ausmaß, Formen und Motive der Wirtschaftskriminalität und über typische Indizien von fraud bzw. fraud begünstigende Faktoren • Kenntniserwerb über die Elemente von Compliance Management-Systemen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Geschäftsführung • Kenntniserwerb über den Rechtsrahmen der Abschlussprüfung und der Berufsausübung • Kenntniserwerb über Prüfungsstandards betreffend die Prüfungsplanung, insbesondere die Mechanik des risikoorientierten Prüfungsansatzes • Kenntniserwerb über Typologie der Prüfungshandlungen und deren Ablauf sowie Arten von Prüfungsnachweisen
Wissensvertiefung	• Eigenständige Auswertung ausgewählter Studien über Ausmaß, Formen und Motive der Wirtschaftskriminalität nebst kritischer Würdigung • Auswertung und Beurteilung von Codes of Conduct anhand ausgewählter Best-Practice-Beispielen von Unternehmen • Beschreibung und Synopse der wesentlichen Berufspflichten einschl. Pflichten zur Qualitätssicherung • Nachvollzug der Aufbau- und Ablauforganisation des internen Kontrollsystems inkl. rechnungslegungsbezogenem IT-System und interner Revision • Erläuterung der wesentlichen Prüfungsnormen für ausgewählte Prüffelder der Jahresabschlussprüfung
Instrumentale Kompetenz	• Konkretisierung der abstrakten Ordnungsmäßigkeitsnormen an Geschäftsführungsorganisation und Geschäftsführungsinstrumente in die Praxis • Strukturierung typischer Geschäftsprozesse in Bezug auf fraud-Anfälligkeit • Analyse vorgefundener Elemente und Maßnahmen eines Compliance Management-Systems auf Angemessenheit und Wirksamkeit • Beurteilung typischer Konstellationen auf Konformität mit berufsrechtlichen Normen und Entwurf von Maßnahmen zur Sicherung der Rechtskonformität • Entwurf einer Prüfungsstrategie anhand des risikoorientierten Prüfungsansatzes für ausgewählte Geschäftsmodelle sowie Prüffelder • Beurteilung von Elementen und Maßnahmen des internen Kontrollsystems auf Angemessenheit und Wirksamkeit • Entwurf eines strukturierten Vorgehens zur Gewinnung und Verwertung von Prüfungsnachweisen für ausgewählte Prüffelder der Abschlussprüfung
Systemische Kompetenz	• Fähigkeit zur Analyse der fraud-Behaftung ausgewählter Geschäftsmodelle und Entwicklung von präventiven Handlungsempfehlungen • Fähigkeit zur Schwachstellenanalyse ausgewählter Codes of Conduct nebst Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen • Fähigkeit zur strukturierten Analyse eines realen fraud-Falles und eigenständiger Ableitung von Fehlerursachen und Handlungsempfehlungen • Fähigkeit zum Entwurf eines normenkonformen Qualitätssicherungssystems in der WP-Praxis nebst Kodifizierung praxistauglicher Regelungen • Fähigkeit zum Entwurf von Ablaufplänen und Checklisten für ausgewählte Prüffelder der Abschlussprüfung • Eigenständige Beurteilung von ausgewählten Sachverhalten auf Ordnungsmäßigkeit nebst Identifizierung der erforderlichen Prüfungsnachweise

Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen, Wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz.

Inhalte

Wirtschaftskriminalität – Empirische Evidenz, Volumen, Formen und Entwicklung. Prominente Fälle von Wirtschaftskriminalität und typische Abläufe. Ursachen und Indizien für fraudulentes Handeln.

Einschätzung der Risikobehaftung von Unternehmen mittels „fraud triangle“ und „red flags“.

Grundlagen des Prüfungswesens, Zugang zum Beruf. Recht der Berufsausübung und Berufspflichten, insb. Berufssatzung und Qualitätsmanagement. Grundlagen der Abschlussprüfung nach HGB.

Entwicklung einer Prüfungsstrategie anhand des „risikoorientierten Prüfungsansatzes“. Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems einschl. interner Revision und rechnungslegungsbezogenem IT-System (IDW PS 982, 983).

Analytisches Vorgehen zur Gewinnung und Verwertung von Prüfungsnachweisen. Klassifizierung von Prüfungshandlungen. Gewinnung einer angemessenen Sicherheit von Prüfungsaussagen.

Geschäftsprozessorientierter Prüfungsablauf und Prüfungshandlungen für einschlägige, unternehmenstypische Prüffelder, insb. Entwicklung (immaterielle Vermögensgegenstände), Anlagenwirtschaft, Lagerwirtschaft, Fakturierung (Forderungen und Verbindlichkeiten), Rückstellungen.

Compliance als Grundsatz ordnungsmäßiger Geschäftsführung. Bedeutende Vorstandspflichten gemäß „Leitgesetz AktG“. Überblick über den Deutschen Corporate Governance Kodex und weitere Kodizes. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Analyse von Entsprechenserklärungen, Geschäftsordnungen, Erklärungen zur Unternehmensführung sowie nichtfinanziellen Erklärungen.

Compliance Management-Systeme i.S.d. IDW PS 980 und wirksame Ausprägung von deren Elementen. Funktionsweise und Implementierung typischer compliance-relevanter Maßnahmen.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit zahlreichen Fallstudien. Präsentationen der Studierenden, Plenumsdiskussion. Gruppenarbeiten. Selbstständiges Dokumenten- und Literaturstudium.

Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente sowie Unternehmenspublikationen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formale: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang Management, Führung, Innovation.

Inhaltliche: Erfolgsreiche Belegung der Module „Externe Rechnungslegung (B 15) im 1. Semester und „Recht II Teil A / Gesellschaftsrecht“ (B 24.1) im 2. Semester.

Prüfungsformen

TP 1: Klausur

Erlaubte Hilfsmittel: Nicht-programmierbarer Taschenrechner. Gesetzestexte und Verordnungen in beliebiger Ausgabe, Berufssatzung WPK, IDW QMS 1, beliebige Ausgabe, ohne eigene Kommentierungen. Offizielle Kommentierung der WPK ist erlaubt. Beliebige Ausdrucke ISA [DE], IDW PS, PH, RS, RH.

TP 2: Mündliche Prüfung

Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den definierten Prüfungsleistungen generiert, welche mit folgendem Schlüssel in die Modulbewertung eingehen: Präsentation 20 %, Hausarbeit 20 %, Klausur 60 %. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Prüfungsleistungen.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

Literaturhinweise

Zum Teil Corporate Governance und Compliance:

Frei verfügbare Quellen:

- BDI (Hrsg.); KPMG (Hrsg.): Sichere Geschäfte? Wirtschaftskriminalität – Risiken für mittelständische Unternehmen, vgl. https://bdi.eu/media/presse/publikationen/recht-und-oeffentliches-auftragswesen/Broschuere_Sichere_Geschaefte_85524_KPMG_BDI.PDF

- BKA (Hrsg.): Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität, vgl. https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Wirtschaftskriminalitaet/wirtschaftskriminalitaet_node.html
- BKA (Hrsg.): Phänomenbereich Wirtschaftskriminalität - Aufbereitung externer nationaler Forschungsergebnisse und Publikationen, Stand: September 2017, vgl. https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/UnsereAufgaben/Ermittlungsunterstuetzung/Forschung/ForschungsErgebnisseWiKri/2017_ForschungsberichtWirtschaftkriminalitaet.html
- Deloitte & Touche (Hrsg.): Financial Crime Survey DACH-Region 2021, vgl. https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/cz/Documents/finance/Deloitte_Financial%20Crime%20Studie_DACH_Region.pdf
- Deloitte & Touche (Hrsg.): Compliance im Mittelstand, vgl. https://www.deloitte.com/content/dam/assets-zone2/de/de/docs/services/consulting/2024/Studie-Compliance-im-Mittelstand.pdf
- KPMG (Hrsg.): Wirtschaftskriminalität in Deutschland 2023 – Gegen jede Regel, vgl. https://kpmg.com/de/de/home/themen/2023/04/wirtschaftskriminalitaet-in-deutschland.html
- PwC (Hrsg.): Global Economic Crime Survey 2024, vgl. https://www.pwc.de/de/forensic-services/pwc-global-economic-crime-survey-2024-german-executive-summary.pdf

Folgendes Werk enthält eine Reihe von prominenten Fraud-Fällen in der Vergangenheit:

- Peemöller, V.H.; Krehl, H.; Hofmann, S.: Bilanzskandale - Delikte und Gegenmaßnahmen, 3. Aufl., Berlin 2020.

Weiterführende Literatur:

- Behringer, S. (Hrsg.): Compliance für KMU - Praxisleitfaden für den Mittelstand, 2. Aufl., Berlin 2016
- Eckert, T.; Deters, H.: Praxiswissen Compliance – Erfolgreiche Umsetzung im Unternehmen, 3. Aufl., Freiburg 2021
- Fissenewert, P. (Hrsg.): Compliance für den Mittelstand, 2. Aufl., München 2018
- KPMG (Hrsg.): Compliance Management im Wandel, Herne 2021
- KPMG (Hrsg.): Das wirksame Compliance-Management-System, , 2. Aufl., Herne 2016
- Moosmayer, K.: Compliance: Praxisleitfaden für Unternehmen, 4. Aufl., München 2021
- Tanski, J.S.: Compliance-Management, Wiesbaden 2023
- Wieland, J.; Steinmeyer, R.; Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management - Konzeptionelle Grundlagen, praktische Erfolgsfaktoren, globale Herausforderungen, 3. Aufl., Berlin 2020.

Zum Teil Wirtschaftliches Prüfungswesen ist Textbuch:

- Graumann, M: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 7. Aufl., Herne 2023.

Aufgrund laufender Rechtsänderungen ist nur die neueste Auflage relevant!

Weitere empfohlene Literatur:

- Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, S.: Bilanzen, 17. Aufl., Düsseldorf 2024
- Brösel, G.; Freichel, C.; Toll, M.; Buchner, R.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 3. Aufl., München 2015
- Bungartz, O.: Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS) - Steuerung und Überwachung von Unternehmen, 6. Aufl., Berlin 2020
- Grottel, B. u.a. (Hrsg.): Beck´scher Bilanz-Kommentar – Handels- und Steuerbilanz, 14. Aufl., München 2024
- Hense, B.; Ulrich, D. (Hrsg.): WPO Kommentar, 4. Aufl., Düsseldorf 2022
- Hoffmann, W.-D.; Lüdenbach, N.: NWB Kommentar Bilanzierung, 16. Aufl., Herne 2025
- Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): WPH Edition WP-Handbuch, 18. Aufl., Düsseldorf 2023
- Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): IDW-Rechnungslegungsstandards (RS) und Prüfungsstandards (PS), Düsseldorf (Loseblattausgabe)

- Krommes, W.: Handbuch Jahresabschlussprüfung, 4. Aufl., Wiesbaden 2015
- Marten, K.-U.; Quick, R.; Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung, 6. Aufl., Stuttgart 2020
- Schmitz, B.; Lorey, P.; Harder, R.: Berufsrecht und Haftung der Wirtschaftsprüfer, 3. Aufl., Herne 2022.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.